

„Ist das ansteckend?  
Ich bin nämlich sehr  
empfindlich!“

„Gender Main-  
streaming. Hab ich  
Zeit für so ein  
neumodisches  
Zeugs?“

„Meine Frau  
jedenfalls, braucht  
das nicht!  
Hat sie gesagt.“

„Tschenda  
Mänschtriming?  
Das mach ich immer  
im Fitnesscenter.“

„Das machen  
doch die Dings, na die  
Frauenfrauen.“

„Gender  
Mainstreaming?  
Ist das nicht  
schon überholt?“

„Ich geh eh  
in 2 Jahren in  
Pension.“

„Hat das der  
Magistratsdirektor  
überhaupt  
genehmigt?“

„Gender  
Mainstreaming?  
Ist das eine neue  
Musikrichtung?“

„Wo hab ich nur die  
Gender-Checkliste?  
Grad war sie  
noch da!“

„Also im  
Gesetz ist  
das nicht  
vorgesehen!“

„Bei meinem  
Computer ist das  
große „I“ defekt!“

„Das geht  
jetzt gerade ganz  
schlecht!“

„Das muss ich  
zuerst googeln!“

„Schicken Sie  
mir doch einmal  
eine E-Mail.“

# Keine Ausreden! Wien ist Gender Mainstreaming.

Mehr zum Thema Gender Mainstreaming finden Sie im Intranet unter [www.intern.magwien.gv.at/gendermainstreaming](http://www.intern.magwien.gv.at/gendermainstreaming), im Internet unter [www.gendermainstreaming.wien.at](http://www.gendermainstreaming.wien.at) oder im Infofolder. Zu bestellen bei der MD-OS, Projektstelle Gender Mainstreaming, Rathaus, Telefon: 4000-75120, E-Mail: [projekt-gm@md-os.wien.gv.at](mailto:projekt-gm@md-os.wien.gv.at)

**Stadt + Wien**  
*Wien ist anders.*